

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 13/2022/IV

Datum:
12.01.2022

Federführung:
Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Fahrradstraße Vangerowstraße Ost

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 24. März 2022

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Bergheim	25.01.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	16.02.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	17.03.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Bergheim und der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität nehmen die Information zum Thema Fahrradstraße Vangerowstraße Ost zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• einmalige Kosten Ergebnishaushalt 2023	30.000
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
Budget beim Amt für Verkehrsmanagement Haushalt 2023/2024	30.000
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Vangerowstraße Ost (Abschnitt Höhe Fehrentzstraße bis Mittermaierstraße) soll als Fahrradstraße ausgewiesen werden.

Sitzung des Bezirksbeirates Bergheim vom 25.01.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Bergheim vom 25.01.2022

3 **Fahrradstraße Vangerowstraße Ost** Informationsvorlage 0013/2022/IV

Bürgermeister Schmidt-Lamontain und Herr Sandmaier vom Amt für Verkehrsmanagement stehen für Fragen zur Verfügung.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Bauer, Bezirksbeirat Tuncel, Bezirksbeirätin Weber, Bezirksbeirätin Schönberger, Bezirksbeirätin Greeb, Frau Winterer vom Stadtteilverein

Im Laufe der Aussprache werden folgende Fragen und Anregungen vorgebracht:

- Wie sei die Neubewertung der Realisierungsmöglichkeit der Fahrradstraße Vangerowstraße zustande gekommen?
- Habe man Erhebungen gemacht, wie viele Anwohnerparkplätze und wie viele allgemeine Parkplätze durch die Maßnahme wegfallen würden?
- Habe man geprüft, wie hoch der Parkdruck durch Besucher des Thermalbads, der Akademie für Ältere, der Volkshochschule und der Evangelischen Hosanna-Gemeinde (Veranstaltungen mittwochs, sonntags und manchmal auch freitags) sei?
- Parkplätze könne man ausschließlich vor der Wilckenschule wegnehmen. Die Parkplätze vor dem Thermalbad befänden sich nicht im Straßenraum.
- Die Badesaison sollte genutzt werden, um zu beobachten, welche Konsequenzen sich ergäben, wenn Parkplätze auf Höhe des Thermalbads wegfallen würden. Diese Parkplätze würden auch von den Besuchern der Akademie für Ältere, Besuchern des Kindergartens und der Musik- und Singschule Heidelberg genutzt.
- Kurzzeitparkplätze seien auch für die Besucher des Kindergartens und der Musik- und Singschule Heidelberg sehr wichtig.
- Die Parkplatzsituation sei für Anwohner der Vangerowstraße auf Höhe der Fehrentzstraße sowieso schon schwierig, da Anwohnerparken dort erst ab 19 Uhr gestattet sei, um Thermalbad-Besuchern tagsüber Parkplätze zur Verfügung stellen zu können.

- Fahrradfahrende seien bisher in der Vangerowstraße überhaupt nicht bedacht worden. Der einzuhaltende Mindestabstand von Autofahrenden zu Radfahrenden werde meist nicht eingehalten. Die Autofahrenden würden keine Rücksicht walten lassen, es habe bereits Unfälle gegeben. Die Situation sei sehr gefährlich.
- Die Platzverhältnisse in der Vangerowstraße seien grundsätzlich nicht für alle Verkehrsteilnehmer ausreichend, auch dann nicht, wenn man auf einer Straßenseite das Parken verbieten würde.
- Die Vangerowstraße sei ein Schulweg zu vielen Schulen. Da die Bergheimer Straße sehr gefährlich sei, wäre es unterstützenswert in der Vangerowstraße eine sicherere Fahrradstraße entstehen zu lassen.
- Die Vangerowstraße (von der Brückenseite kommend) sei vor der Einmündung Kirchstraße sehr unübersichtlich, was beim Ein- und Ausparken zu gefährlichen Situationen führe. Dies sollte bei einer Umgestaltung ebenfalls beachtet werden. Insgesamt sollte die Umgestaltung mit Maßen, zufriedenstellend für alle, ausgeführt werden
- Das Verhältnis zwischen Kosten und Nutzen für diese Maßnahme sollte unbedingt abgewogen werden.
- Könne man die Fahrradstraße in Richtung Bismarckplatz verlängern?
- Erst wenn die Planung fertig gestellt sei, vorgestellt werde und die genauen Auswirkungen bekannt seien, könne dazu Stellung genommen werden.

Bürgermeister Schmidt-Lamontain und Herr Sandmaier nehmen wie folgt Stellung:

- Die Vangerowstraße sei grundsätzlich für eine Fahrradstraße aufgrund ihrer Fahrbahnbreite, der Netzbedeutung als Strecke, die auf dem Campusrundweg liege und der Anzahl der Fahrenden geeignet. Allerdings müsse eine Mindestbreite von 3,50 Meter gegeben sein. Im mittleren Abschnitt zwischen Kirchstraße und Bluntschlistraße, direkt vor dem Thermalbad, sei die vorgeschriebene Breite nicht gegeben, da auf beiden Seiten geparkt werde. Der Antrag (0099/2021/AN) aus dem Bezirksbeirat sei der Anlass gewesen die Situation neu zu prüfen. Die Klimadiskussion und der erstellte Klimaschutzaktionsplan hätten ebenfalls dazu beigetragen.
- Eine differenzierte Planung gebe es bisher noch nicht, dazu müsse zunächst eine Untersuchung erfolgen. 2023 wolle man mit der Planung beginnen. Die Fragen des Bezirksbeirates (beispielsweise zum Wegfall von Parkplätzen) würden bei der weiteren Planung bedacht und geklärt und der Bezirksbeirat über die Ergebnisse informiert werden.
- Bürgermeister Schmidt-Lamontain sagt zu, in das Verfahren aufzunehmen, dass die Verwaltung die Parkplatzsituation vor Ort nochmal genauer anschauen werde.
- Die Fahrradstraße könne voraussichtlich maximal bis zum Altklinikum verlängert werden. Die Eigentumsverhältnisse müssten dafür geklärt werden. Man könne dies als Prüfauftrag mitnehmen.

Nach der Aussprache wird die Informationsvorlage mit folgenden **Arbeitsaufträgen** zur Kenntnis genommen:

- Die Parkplatzsituation wird von der Verwaltung vor Ort nochmal genauer angeschaut.
- Eine mögliche Verlängerung der Fahrradstraße in Richtung Bismarckplatz wird geprüft.

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Hybrid-Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 16.02.2022

Ergebnis der öffentlichen Hybrid-Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 16.02.2022

13.1 Fahrradstraße Vangerowstraße Ost Informationsvorlage 0013/2022/IV

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain führt kurz in die Thematik der Informationsvorlage „Fahrradstraße Vangerowstraße Ost“ ein, und stellt diese danach zur Diskussion.

Bei der nachfolgenden Diskussion melden sich zu Wort:

Stadtrat Rothfuß, Stadtrat Föhr, Stadträtin Heldner, Stadträtin Nipp-Stolzenburg, Stadtrat Kutsch

Folgende Punkte und Fragen werden angesprochen:

- Die Vangerowstraße gehöre zu den „Top Fünf“ der angehenden Fahrradstraßen, also zu den wichtigsten fünf Fahrradstraßen in Heidelberg. Bei der Umgestaltung würden lediglich ein bis zwei Parkplätze wegfallen. Es sei zu prüfen, ob eine Verlängerung dieser Fahrradstraße in Richtung Osten möglich wäre.
- Die Ausweisung Vangerowstraße Ost als Fahrradstraße sehe man skeptisch, da es keinerlei Konflikte gebe, die gelöst werden müssten.
- Der Wegfall von mehreren Parkplätzen zur Vermeidung des Gefahrenpotentials für Fahrradfahrer sei nicht gerechtfertigt. Es fehle ein grundsätzliches Konzept. Welche Straßen sollen künftig als Fahrradstraßen genutzt werden und welche Straßen bleiben für andere Verkehrsteilnehmer offen?
- Im Gutachten von 2017 seien insgesamt zehn geeignete Fahrradstraßen, die nach Kriterien beurteilt und in Kategorien eingeteilt wurden, aufgeführt.
- Die Vangerowstraße sei nicht so gefahr- und problemlos wie sie dargestellt würde, denn bei der Verschwenkung auf den gemeinsamen Fuß- und Radweg sei es gefährlich, sobald ein Auto aus der Kirchstraße komme. Somit sei es wichtig, dass es an dieser Stelle für die Radfahrer eine Entschärfung gebe.
- Auf eine formelle Umwidmung der Vangerowstraße als Fahrradstraße solle verzichtet werden und stattdessen solle das Augenmerk auf die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer vor allem an der Einmündung Kirchstraße gerichtet werden.

Frau Keuchel vom Amt für Verkehrsmanagement weist darauf hin, dass die Arbeitsaufträge vom Bezirksbeirat Bergheim im Zuge der Planung 2023 geprüft und anschließend vorgestellt werden würden.

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain merkt an, dass eine neu geschaffene Stelle im Amt für Verkehrsmanagement ein Zielnetz erarbeiten würde, um die Fragestellung eines Radverkehrskonzeptes beziehungsweise einer Radverkehrsstrategie und die daraus abgeleiteten Maßnahmen zu überprüfen und zu ergänzen. Die sich daraus ergebene Prioritätenliste solle mit dem Gremium abgestimmt werden und dann solle entschieden werden, in welcher Reihenfolge die Projekte durchgeführt werden sollen.

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität nimmt somit die Informationsvorlage mit den nachfolgenden Arbeitsaufträgen an die Verwaltung zur Kenntnis:

Eine mögliche Verlängerung der Fahrradstraße auf die Voßstraße ist zu überprüfen.

Es ist zu überdenken, ob die Vangerowstraße eine ausgewiesene Fahrradstraße werden soll.

Die Verkehrssicherheit an der Kirchstraße ist zu überprüfen.

Es soll ein Konzept über alle vorgesehenen Fahrradstraßen vorgenommen werden.

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates nach § 37a Gemeindeordnung vom 17.03.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 17.03.2022

29.1 Fahrradstraße Vangerowstraße Ost Informationsvorlage 0013/2022/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf die Arbeitsaufträge des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 16.02.2022.

Unter Einbezug dieser Arbeitsaufträge nimmt der Gemeinderat die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Arbeitsaufträge an die Verwaltung:

Eine mögliche Verlängerung der Fahrradstraße auf die Voßstraße ist zu überprüfen.

Es ist zu überdenken, ob die Vangerowstraße eine ausgewiesene Fahrradstraße werden soll.

Die Verkehrssicherheit an der Kirchstraße ist zu überprüfen.

Es soll ein Konzept über alle vorgesehenen Fahrradstraßen vorgenommen werden.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Die Eignung der Vangerowstraße Ost (Abschnitt Höhe Fehrentzstraße bis Mittermaierstraße) als Fahrradstraße wurde zuletzt im Jahr 2019, unter Berücksichtigung der Qualitätsstandards RadNETZ Baden-Württemberg, vom Planungsbüro VAR+, Darmstadt geprüft. Das von der Stadt Heidelberg beauftragte Büro stellte fest, dass bei beidseitigem Parken und nach Abzug der Sicherheitstrennstreifen, für die Fahrradstraße nur noch 2,70 m zur Verfügung stehen. Das Mindestmaß von 3,50 m wird damit fast durchgehend um 0,80 m unterschritten. Eine Fahrradstraße kann in der Vangerowstraße somit nur angeordnet werden, wenn auf einer Straßenseite die Kfz-Stellplätze entfallen.

Eine Neuordnung des Kfz-Parkens zugunsten der Einrichtung einer Fahrradstraße wurde seinerzeit aufgrund des hohen Parkdrucks durch Anlieger und durch Freibadbesucher als kurzfristig nicht realisierbar erachtet. Die weiteren Planungen wurden aufgrund dieses Ergebnisses zunächst zurückgestellt und die Realisierung anderer Fahrradstraßen priorisiert.

Im Rahmen der Mobilitätswende sind wir nun zu einer Neubewertung der Realisierungsmöglichkeit der Fahrradstraße Vangerowstraße gekommen. Unter der Voraussetzung, dass die Kfz-Stellplätze auf einer Seite entfallen können streben wir eine Realisierung für das Jahr 2023 an.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

keine

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e: Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
M01	+	Begründung: Die Nutzung des Fahrrades wird als Alternative zum motorisierten Verkehr attraktiver.
UM 2		Ziel/e: Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima Begründung: Maßnahme schafft Anreize zum Umstieg auf das Fahrrad und trägt damit zur Reduktion von Treibhausgasen bei.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain